



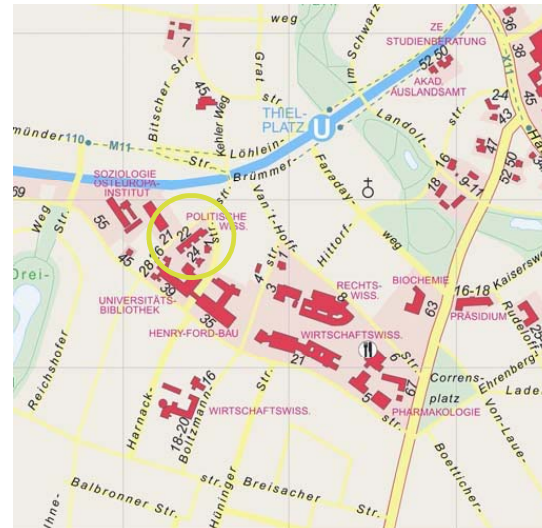
Seit Januar 2013 fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF – Förderkennzeichen: 02S9082B) die interdisziplinäre Forschungsplattform „Entsorgungsoptionen für radioaktive Reststoffe: Interdisziplinäre Analyse und Entwicklung von Bewertungsgrundlagen“ (ENTRIA). Dabei handelt es sich um ein Verbundprojekt unter der Koordination der Niedersächsischen Technischen Hochschule (NTH). Das Forschungszentrum für Umweltpolitik (FFU) der Freien Universität Berlin ist mit einem umfangreichen Projekt an der Arbeit der Plattform beteiligt.



[www.entria.de](http://www.entria.de)

### Projektpartner

- Niedersächsische Technische Hochschule (NTH),
- Technische Universität Clausthal (TUC),
- Leibniz Universität Hannover (LUH),
- Technische Universität Braunschweig (TUBS),
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT),
- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU),
- riscalcare GmbH



© Freie Universität Berlin

### Kontakt

Freie Universität Berlin  
Forschungszentrum für Umweltpolitik  
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft  
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Miranda Schreurs  
PD Dr. Achim Brunnengräber

Inhnestr. 22  
D-14194 Berlin

Tel. (+)49 - 30 - 838 58628  
Fax (+)49 - 30 - 838 56685

E-mail:  
[miranda.schreurs@fu-berlin.de](mailto:miranda.schreurs@fu-berlin.de)  
[achim.brunnengraeber@fu-berlin.de](mailto:achim.brunnengraeber@fu-berlin.de)

<http://www.polsoz.fu-berlin.de/entria>  
<http://www.fu-berlin.de/ffu>



## Forschungszentrum für Umweltpolitik

## Nukleare Entsorgung aus einer Multi Level Governance-Perspektive



streetart in Dortmund, Künstler\*in unbekannt (Foto: Ana M. Isidoro L.)

## Nukleare Entsorgung aus einer Multi Level Governance- Perspektive

Eine über dem Stand der Technik hinausgehende und gesellschaftlich akzeptierte "sichere" Langzeitlagerung (hoch-)radioaktiver Abfälle zählt gegenwärtig zu den drängendsten Herausforderungen an Politik, Wissenschaft und Gesellschaft.

In der Bundesrepublik Deutschland wird seit vier Jahrzehnten – bisher ohne Erfolg – die Debatte nach einem angemessenen Verfahren sowie einem geeigneten Standort für eine zentrale „nukleare Endlagerstätte“ geführt.

Gemäß einer 2011 beschlossenen Richtlinie der EU-Kommission müssen Kernenergie nutzende Länder bis 2015 eine nationale Lösung für die Einlagerung radioaktiver Reststoffe vorlegen.



### Projektziele

Ziel des FFU-Projektes ist die politik- und sozialwissenschaftliche Analyse der Endlagersuche für nukleare Abfälle in der Bundesrepublik Deutschland.

Neben der Identifikation der Stakeholder und Interessen, ihrer Wertesysteme, Ansichten und Erwartungen, d.h. der Endlagerungs-Governance,

werden Wege für konstruktive Dialoge und Ansätze zur Problemlösung diskutiert. Einen Schwerpunkt bildet die Analyse von politischen Regelungs- und Steuerungsmechanismen sowie gesellschaftlichen Akzeptanzproblemen und Konfliktlagen.

Es wird zudem eine international vergleichende Analyse der Endlagerungs-Governance im Mehrebenen-System unter besonderer Berücksichtigung von Politikinstrumenten, Institutionen und Partizipationsprozessen durchgeführt. Dabei werden die bestimmenden Faktoren für den Erfolg bzw. Misserfolg der jeweiligen nationalstaatlichen Strategien sondiert und bewertet. Aus den Ergebnissen dieser vergleichenden Studie sollen Schlüsse gezogen und anhand der Erfahrungen mit „best practice“ Charakter Empfehlungen für die Politikentwicklung formuliert werden.



### Arbeitspakete

- Akteurs-Analysen
- Akzeptanz- und Konfliktanalyse
- Governance im Mehr-Ebenen-System
- Endlagerungskonzepte und Optionen im internationalen Vergleich
- Analyse der Policy-Instrumente und Institutionen

## Projektteam

Zum Erreichen der aufgeführten Projektziele beschäftigt sich bis zum Jahr 2017 unter der Projektleitung von Prof. Dr. Miranda Schreurs und PD Dr. Achim Brunnengräber ein interdisziplinäres Team an Senior- und Junior-WissenschaftlerInnen am FFU mit der Entsorgung (hoch-)radioaktiver Abfälle aus einer Multi Level Governance-Perspektive:

- Prof. Dr. Miranda Schreurs
- PD Dr. Achim Brunnengräber
- Dr. Maria Rosaria Di Nucci
- M.A. Daniel Häfner
- Dipl. Ing. Ana María Isidoro Losada
- PD Dr. Lutz Mez



## Publikationen

Laufende Forschungsanstrengungen und Zwischenergebnisse werden den Projektpartnern sowie der interessierten Öffentlichkeit regelmäßig über Veröffentlichungen angeboten.

### *Bisherige Veröffentlichungen*

A. Brunnengräber, L. Mez, M.R. Di Nucci, M. Schreurs: Nukleare Entsorgung: Ein „wicked“ und höchst konfliktbehaftetes Gesellschaftsproblem, Technikfolgeabschätzung – Theorie und Praxis, Nr. 3, 21. Jahrgang - Dezember 2012

download: <http://www.itas.fzk.de/tatup/123/brua12a.pdf>